

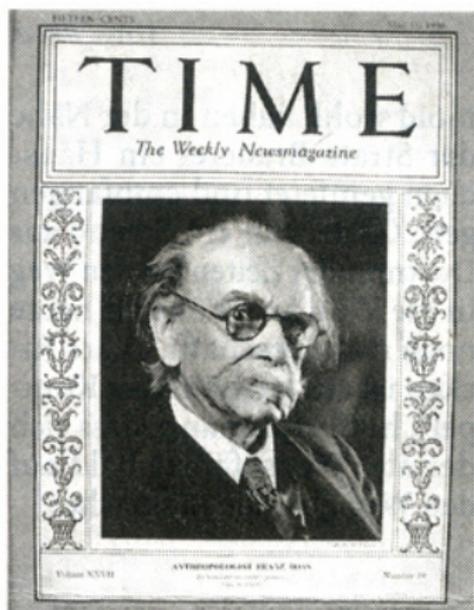
Erster US-Anthropologe stammt aus Minden

Ausstellung und Tagung über Franz Boas

■ **Bielefeld/Minden** (rec). Als einen der in der Welt angesehensten Anthropologen bezeichnete das US-Magazin *Time* 1936 Franz Boas. Boas (1858–1942) hatte den ersten Lehrstuhl für Anthropologie in den USA inne. Der Begründer der Kulturanthropologie ist einer der bedeutendsten Wissenschaftler, die Ostwestfalen-Lippe hervorgebracht hat.

Eine Ausstellung in Minden anlässlich seines 150. Geburtstags und eine Tagung am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) der Universität Bielefeld bis Samstag beschäftigt sich mit Boas, der in Minden aufwuchs. Als Jude hätte Boas an deutschen Universitäten wegen des im Kaiserreich des späten 19. Jahrhunderts virulenten Antisemitismus wenig Chancen gehabt. Später hat er den Rassismus empirisch widerlegt

1883/84 verbrachte Boas in einem ersten großen Projekt anthropologischer Feldforschung ein Jahr bei den Inuit in der Arktis. Aus seinen Arktis-Tagebü-



Titelgeschichte: *Franz Boas vorn auf der „Time“ 1936.* FOTO: NW

chern liest Bernd Giesecking am Freitag, 13. Juni, um 20 Uhr im ZiF, Am Wellenberg 1, Bielefeld. Die Ausstellung „Zwischen den Welten. Franz Boas und die Wissenschaft vom Menschen“ ist im Mindener Museum, Ritterstraße 23-33, bis zum 17. August zu sehen – geöffnet dienstags bis sonntags 11–17 Uhr. Ausführliche Informationen über Franz Boas: www.franz-boas.de